

# Neues Domzil von Falter wird zum Drehort

**GRÜNSTADT:** Ludwigshafener Kamerateam produziert Film zu Aktion der Deutschen Unfallversicherung

Seit mehreren Jahren produziert die Plonsker Media GmbH Ludwigshafen für die Aktion „Jugend will sicher Leben“ der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), Landesverband Mitte, Filme, die während des Unterrichts an berufsbildenden Schulen eingesetzt werden können. Kürzlich drehte die Firma im Autohaus Falter, Grünstadt.

In der Zimmerflucht befinden sich normalerweise die Schreibtische der Verwaltung, doch nun wurden sie für zwei Wochen in den Flur ausquartiert. Dafür hat man ein Büro in einen provisorischen Aufenthaltsraum mit Tisch, Stühlen und einer Küchenzeile verwandelt, die von einem Grünstadter Küchenstudio extra für diesen Zweck aufgebaut wurden. Den sonst freien Ausblick durch die verglasten Wände auf den Schau-raum des Autohauses versperren ein Kamerateam, mehrere Personen mit Notizmappen, Galgen, an denen Mikrofone hängen und viele Strahler, die neben einem gleißenden Licht vor allem eine geradezu höllische Hitze produzieren.

An der Wand, für die Kamera unsichtbar, befindet sich ein Monitor, in dem Thomas Plonsker sehen kann, was gerade gefilmt wird. Und wie man das selbst schon einmal im Fernsehen gesehen hat, steht ein weiterer Mitarbeiter mit der typischen Filmklappe parat, auf der mit Kreide die Nummer der Szene steht und wie oft sie von den beiden Schauspielern schon wiederholt wurde.

Während dem RHEINPFALZ-Beobachter bereits nach wenigen Sekunden in dem mit Menschen, Kabeln

und technischen Geräten vollgestopften Zimmerchen der Schweiß in Strömen den Rücken herunter fließt, scheint die Umgebungstemperatur weder den „Filmleuten“ noch den Schauspielern etwas auszumachen. Diese diskutieren mit dem Regisseur Plonsker gerade aus, wie David Halina ein Brötchen zu verspeisen hat und wie ihn Julita Witt dabei ansprechen soll.

Die beiden jungen Darsteller kommen einem irgendwie bekannt vor, und die Internetrecherche ergibt tatsächlich, dass man die beiden zumindest schon einmal im Fernsehen gesehen haben könnte. Die Szene, die sie gerade spielen, wird zwar nie im Kino über die Leinwand flimmern, dafür aber in den Schulsälen fast aller Berufsbildenden Schulen in Deutschland. Wie Michael Matthias von der DGUV erklärt, gibt es die Aktion „Jugend will sicher Leben“ bereits seit über 30 Jahren, seit mehreren Jahren lässt der Landesverband Mitte dazu Filme produzieren, um den Unterricht zu bestimmten Themen interessanter zu machen. Zu „Klar kommen mit Suchtmitteln“, „Schluss mit Lärm“ oder „Neu im Job“ wurden Filme gedreht, daneben Lieder zum Herunterladen aus dem Internet bereitgestellt und Gewinnspiele entwickelt. An den Aktionen beteiligen sich Berufsschulen in Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg.

Bei dem aktuellen Dreh, dessen Ergebnis noch in diesem Jahr in die Schulen kommt, geht es um „Pause“, wozu nach Auskunft des Regisseurs und Produktionsleiters Thomas Plonsker ein Film mit drei alternati-



**Regisseur und Produzent Thomas Plonsker überwacht die Aufnahme beim Dreh für einen Unterrichtsfilm zum Thema „Pause“ im Grünstadter Autohaus Falter.**

FOTO: LINK

ven Schlusszenen gemacht werde. Der Handlungsstrang sei bewusst einfach gehalten. Der Hauptdarsteller spiele einen Lehrling, der die Pause zu allem nutze, nur nicht dazu, sich zu entspannen, und die Hauptdarstellerin versuche, ihn zum Pausmachen zu bewegen. „Die Schlusszenen sind austauschbar, je nachdem, für welchen Weg sich der Prota-

gonist der Geschichte entscheidet“, verrät Plonsker. Rund drei Wochen sind für die Dreharbeiten vorgesehen, wovon zwei im Grünstadter Autohaus Falter stattfinden. Nur ein geringer Teil der Szenen wird in einem Studio produziert. Auf Falter sei man über den Bundesverband der Automobilindustrie gestoßen, berichtet Matthias. (ink)